

Genesis 28, 15:

„Siehe, ich bin mit dir, und ich will dich behüten überall, wo du hinziehst, und dich wieder in dieses Land bringen! Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich vollbracht habe, was ich dir zugesagt habe!“

Kapitel 28:

- V 3: Gott, der Allmächtige – El Shaddai – mit diesem Namen segnet Isaak Jakob. Es war der Name, mit dem sich Gott Abram vorstellte, mit ihm einen Bund einging und ihm einen neuen Namen gab in Kap 17, 1.
- V5: Isaak entließ Jakob und schickte ihn weg von daheim mit einem klaren Auftrag.
- V 10: Beerscheba ist ca. 1250 km entfernt von Haran.
- V 10 ff: zum ersten Mal offenbarte sich Gott Jakob: zuerst in einem Traumgesicht, danach in einer Wortoffenbarung; dabei war Gott ihm ganz nahe. Er stand vor Jakob.
- V 19: Bethel – auch Abraham war schon an diesem Ort vorbeigekommen auf seinem Weg nach Kanaan (Kap 12, 8; 13,3). Bethel heißt „Haus Gottes“, der Ort, an dem Jahwe Fürsorge für Jakob übernommen hat.
- V 22: Wer den Zehnten entrichtet, erkennt an, dass er sein gesamtes Eigentum Gott zu verdanken hat.

Kapitel 29:

- V 2: Brunnen waren Zentren des damaligen Lebens; dort traf man sich; deshalb suchte Jakob nach einem Brunnen, um zu erfahren, wo er denn nun sei.
- V 13: Jakob brachte keine Gastgeschenke mit wie damals Abrahams Knecht; trotzdem nahm Laban ihn auf als Verwandten; ganz selbstverständlich arbeitet Jakob dann mit; erst nach einem Monat klärte Laban die Verhältnisse und fragte, welchen Lohn Jakob wolle, was eine heikle Geschichte war, denn Jakob war ja weder ein Fremder noch ein Lohnarbeiter. Da Jakob keinen Brautpreis bezahlen konnte, war er bereit, stattdessen Arbeitsleistung zu erbringen.
- Eine Leibmagd war das mindeste, was eine Tochter von ihrem Vater als Hochzeitsgeschenk erwarten konnte; sie wurde ihr mitgegeben für den Fall, dass ihre Ehe kinderlos blieb; die von der Leibmagd geborenen Kinder, die sie zusammen mit dem Ehemann der Herrin bekam, galten als Kinder der Herrin.
- V 30: später in 3.Mo 18, 18 wurde es per Gesetz verboten, zwei Schwestern als Frauen zu nehmen, damit sich nicht das ereignete, was Lea schmerzlich erleben musste – Eifersucht.
- V 31: „Zurückgesetzt“ (7863) – hassen, verabscheuen, verschmähen, genau das Gegenteil von lieben; Jakob liebte Rahel und verschmähte Lea.
- V 32 – 34 Leas Söhne: Ruben = seht, ein Sohn; Simeon = Erhörung; Levi = Anhänglichkeit; Juda = Lobpreis.

Kapitel 30:

- V 1 – 24 weitere Söhne: von Bilha (Rahels Leibmagd): Dan = Gott hat Recht verschafft; Naftali = Kämpfe; von Silpa: Gad = Glück; Asser = Glück; von Lea: Issaschar = es gibt Lohn; Sebulon = Geschenk; Rahel: Joseph = er füge hinzu.
- V 21: Lea gebar auch eine Tochter mit Namen Dina; außer ihr muss Jakob noch andere Töchter gehabt haben, die aber nicht namentlich erwähnt werden. (Kap 37, 35)
- Kap 31, 38: zwanzig Jahre lebte Jakob in der Abhängigkeit von Laban, der diese billige Arbeitskraft deshalb auch nicht ziehen lassen wollte; zweimal bittet Jakob darum in V 23 und V 30. Jakob möchte seinen eigenen Hausstand gründen und nicht mehr in der Großfamilie seines Schwiegervaters leben.

- V 37 ff: Betrug zieht sich durch das Leben Jakobs.
- Die Stäbe für seinen „Kunstgriff“ schnitzte Jakob aus Zweigen der Storaxstaude, des Mandelbaums und der Platane. Von der Storaxstaude ist bekannt, dass aus der aufgeritzten Rinde eine wohlriechende Milch fließt, die sich beim Austreten gummiartig verdichtet.
- V 42: außerdem manipulierte Jakob das Zuchtergebnis dadurch, dass er zur Aufzucht seiner Herde nur auf starke Tiere zurückgriff. Die schwächlichen Tiere bestimmte er für die Zucht der Herde Labans.

Kapitel 31:

- V 16: der Ehevertrag in der damaligen Zeit sah vor, dass der Vater einer Tochter einen Teil des Brautpreises mit in die Ehe gab. Laban hatte seine Töchter jedoch nicht an seinem Reichtum beteiligt.
- V 19: zur Schafschur im Frühjahr gehörte nicht nur viel Arbeit, sondern auch ein Fest am Ende, das Ganze dauerte ca eine Woche.
- V 19: Teraphim – Hausgötzen; Statuen oder Bildnisse verschiedener Größe; sie galten als Schutzgötter des Hauses.
- V 25: Jakob war noch im Lande Labans, als dieser ihn einholte, er hatte also den Jabbok, den Grenzfluss noch nicht überschritten. War also auch noch nicht sicher vor Laban.



Kapitel 32:

- V 2: und wieder begegnet Jakob einer Engelschar – wie schon beim Auszug aus seiner Heimat (28, 11-15).
- V 3: Mahanajim bedeutet „zwei Lager“: Gottes Lager und Jakobs Lager; Jakob befand sich östlich des Jordan, in der Nähe des Grenzflusses Jabbok.
- V 6 – ich bin bei Laban in der Fremde gewesen, habe mich bei Laban als Fremder aufgehalten – selbst in 20 Jahren ist er nicht heimisch geworden.
- V 7: Esau zieht Jakob mit 400 Mann entgegen; der Segen seines Vaters ist wahr geworden: „von deinem Schwert wirst du leben“ (Kap 27, 40); Esau war zu einem Söldnerführer geworden.
- V15 ff: das Geschenk für Esau bestand aus 3 Herden, insgesamt 580 Stück Vieh.
- V 25: vor Jakob liegt die dunkelste Nacht seines Lebens.
- V 29: Jakob („Gott möge beschützen“) bekommt einen neuen Namen – Israel („Gott herrscht“).
- V 31: Pniel heißt „Angesicht Gottes“.

Zum Nachdenken:

Kapitel 28:

- 1) Welches sind die Unterschiede zwischen Kap 24, 1-10 und Kap 28, 1-5?
- 2) V 6-9: Was könnte Esau zu dieser Tat bewogen haben?
- 3) V 12: was könnte es bedeuten, dass die Engel auf der Leiter rauf- und runtersteigen?
- 4) Wie offenbart sich Gott und was verspricht er? (V 13 ff)
- 5) Wie reagiert Jakob?

Kapitel 29:

- 1) V 24 + 29: vergleiche die Geschenke, die Laban seinen Töchtern machte mit Kap 24, 61!
- 2) V 31: Was lernen wir aus diesem Vers?

Kapitel 30:

- 1) Beschreibe den Charakter Labans! (s. auch Kap 31, 38 ff)
- 2) Was erbittet sich Jakob von Laban? (V 31)
- 3) Ist die Methode, die Jakob anwendet, um eine große Herde zu gewinnen, Betrug oder Können/Kunstgriff? Ist sie legitim oder nicht? Gibt es vergleichbare Beispiele aus unserem Leben?
- 4) Was sagt V 43 aus? Und was sagt er nicht aus?

Kapitel 31:

- 1) Welche Voraussetzungen mussten erfüllt sein, damit Jakob überhaupt fliehen konnte?
- 2) Mit welchen Argumenten versucht Jakob, Rahel und Lea für seine Fluchtpläne zu gewinnen?
- 3) Wie könnte man die Beziehung Jakobs zu Gott in diesem Abschnitt seines Lebens beschreiben? (V 5, 7, 11, 13, 16, 29, 42, 53)
- 4) V 42 – 44: ein handfester Konflikt konnte friedlich gelöst werden; was waren dafür die Voraussetzungen? Was können wir daraus lernen?
- 5) V 53: Ist der Gott Abrahams und der Gott Nahors der gleiche Gott?
- 6) Was ist das Bemerkenswerteste an dieser ganzen Fluchtgeschichte?

Kapitel 32:

- 1) Jakob hat Angst vor Esau. Wie begegnet er dieser Angst?
- 2) V 25 – welche Gedanken mögen Jakob wohl beschäftigt haben?
- 3) Kennt jemand solch eine dunkle Nacht, wo Entscheidungen getroffen werden müssen und Begegnungen am nächsten Tag warten, die das ganze Leben verändern können?
- 4) Mit welchen Worten würden wir eine solche Begebenheit (V 25 – 30) heute umschreiben?
- 5) Inwieweit war Jakobs Leben verändert nach dieser Nacht?